

- [Facebook](#)
- [Artikel teilen Mail](#)
- [Kommentar schreiben](#)
- [whatsapp](#)

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Gelnhäuser Tageblatt](#) / [Lokales](#) / [Main-Kinzig-Kreis](#) / [Landkreis Main-Kinzig](#)

Landkreis Main-Kinzig 17.11.2015

Standort steht, doch das Geld fehlt noch



Der Main-Kinzig-Kreis rechnet täglich mit dem Einsatzbefehl zur Aufnahme von Flüchtlingen in einer Notunterkunft, wie im September in der August-Schärttner-Halle. Die Verhandlungen über einen Standort in Maintal-Hochstadt stocken aber derzeit, weil das Land noch keine Kostenübernahmeerklärung für die Anmietung abgegeben hat. Foto: dpa

FLÜCHTLINGE Landrat wartet auf schriftliche Finanzzusage des Landes, um Notunterkunft einzurichten / Einsatzbefehl jederzeit möglich

MAIN-KINZIG - (az). Eigentlich wollte Landrat Erich Pipa am Montagabend der Stadtverordnetenversammlung in Maintal die konkreten Pläne für die Einrichtung einer Notunterkunft für Flüchtlinge im Gewerbegebiet Hochstadt vorstellen. Doch es gibt offenbar Probleme mit der Finanzierung. Bislang fehle die Kostenübernahmeerklärung vom Land Hessen, daher sei noch kein Mietvertrag unterschrieben, erklärte der

Chef der Kreisverwaltung. Eine mündliche Zusage gibt es aber anscheinend. Der inzwischen fast stündlich erwartete Einsatzbefehl vom Land Hessen, der die schnellstmögliche Unterbringung von 1000 Menschen zur Folge hätte, steht allerdings auch noch aus.

Standort Hochstadt

Bei dem vorgesehenen Objekt handelt es sich um eine ehemalige Produktionshalle mit angeschlossenem Bürogebäude des Unternehmens "Norma Group" in der Edisonstraße 1 im Gewerbegebiet Mitte im Stadtteil Hochstadt. Der Betrieb würde wie bereits in der August-Schärttner-Halle in Hanau unter Katastrophenschutzbedingungen stattfinden. Das bedeutet: Auch hier müssten wieder viele ehrenamtliche Helfer von verschiedenen Hilfsorganisationen mithelfen. "Das funktioniert noch ein zweites Mal", ist sich Pipa sicher, bei einem dritten Aufruf bestehe allerdings die Gefahr, dass die Bürgerinnen und Bürger keine Bereitschaft mehr zeigen. Zudem hätten sich auch während des Einsatzes in Hanau bereits Arbeitgeber bei ihm gemeldet und ihre Mitarbeiter zurückgefordert.

Den Standort Maintal hält Pipa für geeignet, nach dem der Kreis insgesamt 50 Liegenschaften geprüft habe. Ein zweites, ebenfalls in Frage kommendes Objekt liege "in der Mitte des Main-Kinzig-Kreises", hier müssten allerdings erst noch entsprechende Baumaßnahmen stattfinden. Deshalb also Maintal. Damit die Finanzierung endlich gesichert sei, will sich der Landrat am Dienstag direkt an Ministerpräsident Volker Bouffier sowie Innenminister Peter Beuth und Finanzminister Thomas Schäfer (alle CDU) wenden. Den Einsatzbefehl hatte Pipa laut eigener Aussage eigentlich bereits am vergangenen Freitag erwartet, nun sei in dieser oder spätestens in der nächsten Woche damit zu rechnen.

Mit dem Eigentümer des Objektes in Maintal führe das Land bereits seit Monaten Verhandlungen, ohne zu einem Ergebnis gekommen zu sein. Konkrete Angaben zu den Kosten machte Pipa nicht, sagte aber: "Wir reden hier nicht über ein paar Euro. Das sind Zahlen, da kann es einem schwindelig werden."

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten

Diese Webseite verwendet Cookies, um Dienste bereitzustellen, Anzeigen zu personalisieren und Zugriffe zu analysieren. Informationen darüber, wie Sie diese Webseite verwenden, werden an Google weitergegeben. Durch die Nutzung dieser Webseite stimmen Sie der [Cookie-Nutzung](#) zu.

[Schließen](#)